

Gedichte

Autor(en): **Zollinger, Albin / Sturmman, Manfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): - **(1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-759640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einem Mädchen

von Albin Zollinger.

*Das ist deine Gebärde
süßen Versuches
der Erde
ledig zu werden und ihres Fluches.
Liebes Licht du, geschlagen
von deinen Dunkelheiten,
die du verehrst und begehrt, die dich tragen
und leiten.
Manchmal ist Gott über dir, ein Gesicht
das du malst,
und du erkennst, es wird licht
wenn du brennst, wenn du strahlst.
Aber die Last der Tiefe hängt an den Flügeln
deines rosigen Scheins
und du erschrickst vor den Hügeln
der Nacht, dieses Hains.*

Largo im Schnee

von Manfred Sturmann.

*Schneegebettet ruht die Scholle,
Und die Erde ist versponnen
In ein weißes Zaubermärchen.*

*Um des Herdes träge Wärme
Hocken Knechte, und die Mägde
Starren sinnend in die Flamme.*

*Und der Lange, rote, grobe
Spricht von seinen fernen Fahrten,
Von der Südsee, von Alaska...*

*Und schon dampft der Punsch, sie singen
Träumend in die Traurigkeiten
Langer banger Winternächte.*